

und empfängt in prächtiger Menge zur Erndte — sein Unkraut.
Wie besetzt den ihr lastigen Schatz des Sklaven, die Weisheit!

Und was sagt der Witz? "Seyd klug, ihr, traurige Thoren!
Sein Beweis, der Tugend nicht günstig, macht leicht sie zum
Unrecht,

und sucht Ehre, wo minder begeisterte Menschen erröthen.
Ungebunden lehnt der Rebell gegen alle Befehle
der Vernunft, des Richters, sich auf, und schilt sie Tyranninn;
und ein Glück, mit dem Pöbel getheilet, ist ihm verächtlich.
Weise seyn können ist ihm zum gegründeten Anspruch auf Ehre
völlig genug; das übrige schenkt er der Wollust zum Opfer.
CASSIUS schläft nur; aber ARDELIO läuft ins Ver-

derben;

und die Weisheit schaudert mehr vor dem Witzling, als Thoren.

Aber sie lächelt, wo gebeugte Sterbliche weinen,
Da fühlt, wie die Erde vom Pflug, vom Trauren verwundet,
nicht mehr hart, die erweichende Kraft ihres Regens die Seele.
Da streut Weisheit, fröhlich bemüht den himmlischen Saamen!
da triumphiret die goldene Saat im befruchteten Boden!
Ja, NARCISS! darum sey mir mein Rückfall willkommen!
D was heb ich für Schätze von meinem mir zinsenden Unglück,
und wie heut mir der Schmerz die reichste Vergeltung zur Erndte!
Weit durchforsch ich des Verstandes reiche Gefilde,
jede Frucht des Gedankens zu sammeln, die, mächtig und heilsam
jedes Gift moralischer Seuchen vom Menschen hinweg jagt:

pflanzt